

Verhandlungsschrift

aufgenommen am Montag, den 23.09.2019, im Gemeindeamt Winden am See aus Anlass einer Sitzung des Gemeinderates.
Beginn 19.00 Uhr.

Anwesend:

Bürgermeister	Erwin	PREINER	(SPÖ)
Vizebürgermeister	Hermann	LEEB	(ÖVP)
Gemeindevorstand	Gerhard	PAUL	(SPÖ)
	Mag. ^a	Ilse WEINGÄRTNER	(SPÖ)
	Markus	HOFFMANN	(ÖVP)
Gemeinderat	Mag. Ronald	LANGTHALER	(SPÖ)
	Franz	HOFFMANN	(SPÖ)
	Ing. Christopher	GROSS	(SPÖ)
	Dr. ⁱⁿ Ingrid	HERZOG-MÜLLER	(SPÖ)
	Ing. Thomas	HEINY	(SPÖ)
	Sabine	SPIEGEL	(SPÖ)
	Manfred	HEINY	(SPÖ)
	Lisa	PORTSCHY	(ÖVP)
	Tanja	HUBER	(ÖVP)
	Ing. DI(FH) Claus	SIPÖCZ	(ÖVP)
	Simone	DRESCHER-TÖTSCHINGER	(ÖVP)
	Birgit	MÜLLNER-FINSTER	(ÖVP)
	Erich	SCHMELZER	(FPÖ)
	Mag. ^a Margit	PAUL-KIENTZL	(GRÜNE)
Oberamtsrat	Gerhard	SCHERBL	(als Schriftführer)
VB	Sabrina	KAPS	(als Schriftführerin)

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und erschienenen Zuhörer, verweist auf die fristgerechte Einberufung der Sitzung, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt.

GR Lisa PORTSCHY stellt den Antrag, zusätzlich den Punkt „Plakatierverbot bei der Landtagswahl“ auf die Tagesordnung zu nehmen. Der Bürgermeister bemerkt, dass dieser Punkt noch rechtzeitig in der nächsten Sitzung behandelt werden kann. Der Antrag wird trotzdem aufrechterhalten.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit den Stimmen von Vizebgm. Hermann LEEB, Lisa PORTSCHY, Markus HOFFMANN, Tanja HUBER, DI (FH) Claus SIPÖCZ, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER, Birgit MÜLLNER-FINSTER und den Gegenstimmen von Bgm. Erwin PREINER, Gerhard PAUL, Mag.^a Ilse WEINGÄRTNER, Mag. Ronald LANGTHALER, Franz HOFFMANN, Ing. Christopher GROSS, Ing. Thomas HEINY, Sabine SPIEGEL, Manfred HEINY, Anja GROSS, Erich SCHMELZER und Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL den Punkt nicht auf die Tagesordnung zu nehmen.

Gegen die restliche Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Gemäß § 45(4) der GemO werden die Mitglieder des Gemeinderates, Simone DRESCHER-TÖTSCHINGER und Manfred HEINY, zu Beglaubigern der heutigen Verhandlungsschrift bestellt.

Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwände gegen die Verhandlungsschrift vom 27.06.2019 gibt.

Gegen die Verhandlungsschrift vom 27.06.2019 wird kein Einwand erhoben, und der Bürgermeister erklärt sie als genehmigt.

T a g e s o r d n u n g :

- 1) Kräftenäcker/Lehmgstetten – Bebauungsrichtlinien Grundstück 1967/36.
- 2) Mobilitäts- und Verkehrskonzept.
- 3) Bepflanzungskonzept – öffentliche Flächen.
- 4) Petition: Windener Ortsbach.
- 5) Personalangelegenheiten.
- 6) Allfälliges.

Z u r T a g e s o r d n u n g :

TOP 1) Zahl: G-29/2019.

Kräftenäcker/Lehmgstetten – Bebauungsrichtlinien Grundstück 1967/36.

Der Bürgermeister teilt mit, dass ein Ansuchen um Änderung der Bebauungsrichtlinien für die Wander Bertoni-Straße 5, Grst. Nr. 1967/36, von [REDACTED] vorliegt und dieses im Dorferneuerungsausschuss abgelehnt wurde, da die Bebauungsrichtlinien für alle Bauwerber und Bauwerberinnen in den neuen Siedlungsgebieten gleich geregelt sein sollen. Letzten Mittwoch fand eine Besprechung mit [REDACTED], dem Bürgermeister und OAR Scherbl statt, in dem [REDACTED] bekanntgab, dass er auch mit der bestehenden Verordnung leben kann.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die VO betreffend Bebauungsrichtlinien für das Grundstück 1967/36 nicht abzuändern.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die VO betreffend Bebauungsrichtlinien für das Grundstück 1967/36 nicht abzuändern.

TOP 2) Zahl: G-30/2019.

Mobilitäts- und Verkehrskonzept.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass dieser TOP auf Antrag der GRÜNEN auf die Tagesordnung genommen wurde. Mit dieser Thematik hat sich der Gemeinderat bereits mehrmals befasst. Von der Fa. MiRo Mobility GmbH wurde auf Antrag des Bürgermeisters Ende 2018 ein Mobilitäts- und Verkehrskonzept erstellt, welches die Gemeinde im Frühjahr 2019 erhalten hat. Mehrere Präsentationstermine konnten aus diversen Terminüberschneidungen nicht durchgeführt werden. Vergangene Woche wurde das Konzept dem Dorferneuerungsausschuss seitens DI Michalek vorgestellt. Schwerpunkte sind unter anderem die B 50, L 311, Tempo „30“ sowie der Schulweg. Der Bürgermeister erwähnt weiters, dass es wichtig ist, die Bevölkerung mit einzubeziehen und zu informieren, ebenso Kindergarten und Volksschule. Diesbezüglich sollen auch gemeinsame Work-

shops mit den BürgerInnen abgehalten werden. Das Mobilitäts- und Verkehrskonzept soll allen Gemeinderatsmitgliedern in Kopie zur Verfügung gestellt und auch auf der Website der Gemeinde für alle GemeindegängerInnen veröffentlicht werden. GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL verliest den Antrag der GRÜNEN und bemerkt, dass das Verkehrsaufkommen aufgrund des geplanten Wohnprojekts der OSG am Kirchberg neu hochgerechnet werden soll. GR Lisa PORTSCHY erkundigt sich, ob diese Workshops bereits in den Gesamtkosten des Mobilitäts- und Verkehrskonzeptes enthalten sind. Der Bürgermeister bejaht dies. Der Bürgermeister erwähnt, dass eine Verkehrszählung für die B 50 und L 311 bei der Verkehrsabteilung beantragt werden und diese von Amts wegen durchgeführt werden soll. Vizebürgermeister LEEB fragt, wie viele Zählungen noch erfolgen sollen, es werden zu viele Evaluierungen gemacht, geschehen tut aber nichts. Er fragt auch, wann die Workshops durchgeführt werden. Weiters regt er an, im Zuge der Verkehrszählung auch gleich eine Geschwindigkeitsmessung durchführen zu lassen. Der Bürgermeister betont, dass das Verkehrskonzept Bestandteil des Dorferneuerungskonzeptes ist. Diesbezüglich fand eine öffentliche Evaluierung des Dorferneuerungskonzeptes durch die „Zukunftswerkstatt Zurndorf“ im Mai 2019 statt, wo aber nicht alle Gemeinderatsparteien vertreten waren. Es geht um die Verminderung der Geschwindigkeit auf Ortsstraßen, Situation der B 50 und Kreuzung B 50/L311. Verkehrsberuhigende Maßnahmen auf Ortsstraßen im Sinne der Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit sollen gesetzt werden. Auch ist es notwendig, mit der Landesregierung als Straßenerhalter der B 50, L 311 zusammenzuarbeiten. In den nächsten acht Tagen wird Herr DI MICHALEK die Unterlagen überarbeiten. Wenn diese vorliegen, werden die Workshops abgehalten. GR Tanja HUBER: Wer wird seitens der Schule teilnehmen? Bgm.: Schulleitung und Elternvertreter.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das von der MiRo Mobility GmbH für die Gemeinde Winden am See erstellte Mobilitäts –und Verkehrskonzept allen Gemeinderatsmitgliedern in Kopie auszufolgen, und das Konzept auf der Website der Gemeinde Winden am See zur Information der GemeindegängerInnen zu veröffentlichen. Weiters ersucht die Gemeinde Winden/See die Bgld. Landesregierung (Abteilung Straßenbau) an der B50 Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen von Amts wegen durchzuführen, mit dem Ziel, verkehrsberuhigende Maßnahmen zu mehr Sicherheit und zum besseren Überqueren der B 50 im Ortsgebiet und der Kreuzung B 50/L311 zu setzen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das von der MiRo Mobility GmbH für die Gemeinde Winden am See erstellte Mobilitäts –und Verkehrskonzept allen Gemeinderatsmitgliedern in Kopie auszufolgen, und das Konzept auf der Website der Gemeinde Winden am See zur Information der GemeindegängerInnen zu veröffentlichen. Weiters ersucht die Gemeinde Winden/See die Bgld. Landesregierung (Abteilung Straßenbau) an der B50 Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen von Amts wegen durchzuführen, mit dem Ziel, verkehrsberuhigende Maßnahmen zu mehr Sicherheit und zum besseren Überqueren der B 50 im Ortsgebiet und der Kreuzung B 50/L311 zu setzen.

TOP 3) Zahl: G-31/2019.

Bepflanzungskonzept – öffentliche Flächen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der „Zukunftsgärtner“ Herr Wolf STOCKINGER vom ZauberGarten Neusiedl/See bereits den Dorferneuerungsausschuss über die verschiedenen Bepflanzungsmöglichkeiten mit heimischen Pflanzen informiert hat. Ziel dieser Bepflanzung ist, dass nach ca. 1 ½ Saisonen weniger gegossen werden muss, da die neuen Pflanzen auch um einiges hitzeresistenter sind. Angedacht ist, dass in der Gemeinde

Winden am See der Kirchenvorplatz sowie der „Spitz“ am Anger ab Herbst 2019 neu bepflanzt werden sollen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, den Bepflanzungsvorschlag, wie dieser im Dorf-erneuerungsausschuss beschlossen wurde, auf vorhin genannten Flächen auszuführen und mit der Umsetzung Herrn Wolf STOCKINGER, 7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstr. 9, zum Angebotspreis von € 3.150,- zu beauftragen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Bepflanzungsvorschlag, wie dieser im Dorf-erneuerungsausschuss beschlossen wurde, auf vorhin genannte Flächen auszuführen und mit der Umsetzung Herrn Wolf STOCKINGER, 7100 Neusiedl am See, Kalvarienbergstr. 9, zum Angebotspreis von € 3.150,- zu beauftragen.

TOP 4) Zahl: G-32/2019.

Petition: Windener Ortsbach.

Der Bürgermeister berichtet, dass der Windener Ortsbach einen natürlichen Zufluss zum Neusiedler See darstellt. Am Oberlauf des Baches soll wieder mehr Wasser fließen. Es soll kein Rinnsal darstellen. Die Quelle wurde vom WLW in den 1950er Jahren gefasst, die Wasserrechte gehören dem WLW. Der Bürgermeister verliest den Petitionstext. GR Lisa PORTSCHY erkundigt sich, ob man die Petition auch im Gemeindeamt zur Unterschrift für die Öffentlichkeit auflegen könnte. Der Bürgermeister bejaht dies. Vizebürgermeister LEEB ersucht, dass zukünftige Petitionen den Parteien zur Durchsicht vorgelegt werden. Bgm.: Unterlagen zur Gemeinderatssitzung liegen 1 Woche davor im Gemeindeamt auf. Diesbezüglich schlägt GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL vor, in Hinkunft den Petitionstext bei der Einladung zur Gemeinderatssitzung mitzuschicken. Auf Anfrage von GR Birgit MÜLLNER- FINSTER teilt der Bürgermeister mit, dass „genügend Wasser“ natürlich ein dehnbarer Begriff ist, jedenfalls sollte das Wasser im Bach sichtbar vorhanden sein. Auf Anfrage von GR Dr.ⁱⁿ Ingrid HERZOG-MÜLLER wird ihr der Standort der Quelle mitgeteilt. Der Bürgermeister erklärt, dass der Bach früher als Versorgung für die Bevölkerung diente, es damals aber noch viele Hausbrunnen gegeben hat. Der WLW versorgt drei Bezirke, wobei das Wasser bei Bedarf auch auf andere Ortschaften aufgeteilt wird. Vizebürgermeister LEEB gibt zu bedenken, dass die Teichanlage von [REDACTED] auch als Löschteich Verwendung finden sollte und fordert daher mehr Wasserrückgabe vom WLW. Der Bürgermeister betont, dass der WLW überparteilich ins Leben gerufen wurde und ein solidarischer Verband ist, um den Menschen Wasser zur Verfügung zu stellen. Bei Engpässen kann so das Trinkwasser vom WLW besser verteilt werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die verletzte Petition zu beschließen:

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt einstimmig folgende Petition:

Seitens des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland soll gewährleistet werden, dass von der Quelle des Windener Ortsbaches während des Jahres – auch in den Sommermonaten – genügend Wasser durch das Bachbett in den Neusiedler See fließt, so-

dass der Bach nicht zu einem Rinnsal verkommt. Das kommt, wenn auch in bescheidenem Maße, dem Wasserhaushalt des Neusiedler Sees zugute.

TOP 5) Zahl: G-33/2019.
Personalangelegenheiten.

Dieser TOP wird in der Verhandlungsschrift über nicht öffentliche Sitzungen behandelt.

TOP 6) Zahl: G-34/2019.
Allfälliges.

a) Bericht des Bürgermeisters:

Nach Vorliegen des Konzeptes von der MiRo Mobility wird ein Workshop-Termin mit DI Michalek bekanntgegeben.

Die Einladungen zu den Sitzungen erfolgen korrekt mittels E-Mail, wie dies die Gemeindeordnung vorsieht.

Die Evaluierung des Dorferneuerungskonzeptes wird weiterhin fortgesetzt.

Die Gemeinde hat an der 3. Ausschreibung betreffend Wifi –WLAN-Standort teilgenommen und kann dadurch eventuell € 15.000,- lukrieren.

Im Gemeindeamt wurde begonnen, das Digitale Amt umzusetzen.

Das Dach der Aufbahrungshalle wurde saniert, die Straße am Seeblick ebenfalls.

In der Setzgasse wurde bei Grabungsarbeiten durch die Netz Burgenland AG ein Straßenbeleuchtungskabel vom Kirchensteig bis zum alten Kindergarten mitverlegt.

Diverse Bankette an Feld- und Güterwegen wurden gemäht, auch im Bereich des Rückhaltebeckens wurden Mäharbeiten vorgenommen.

Ab November 2019 wird der Besuch von Kindergarten und Krippe kostenlos. Ein entsprechender Beschluss durch den Landtag soll im Oktober erfolgen.

Der Heizkostenzuschuss für 2019/2020 wurde von der Bgld. Landesregierung auf € 165,- erhöht.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den Bericht der Abteilung 2, Zahl: A2/G.WIND-10012-3-2019, zur Kenntnis.

Für die Erstklassler in der Volksschule wird wieder ein Schulstartgeld in Höhe von € 100,- gewährt.

VB Ruslana HACKL wird aufgrund ihrer Ausbildung als Freizeitpädagogin bei Bedarf in der Nachmittagsbetreuung eingesetzt.

An der Geschwindigkeitsanzeige beim BILLA-Markt muss der Akku getauscht werden.

Die Evaluierung des Kindergartens ist in Arbeit. Bei einer Besprechung mit der Kindergarteninspektorin wurde festgehalten, dass im Gemeindegarten ein guter und ausreichender Personalstand gegeben ist.

Der neue Beamer in der Volksschule ist bereits installiert.

Derzeit gibt es noch keine Entscheidung seitens der Straßenbauabteilung bezüglich der Betonblöcke an der B 50.

Der Bürgermeister appelliert, den Pestizideinsatz zu senken bzw. gänzlich zu vermeiden.

In der Dorferneuerungsausschusssitzung wurde beschlossen, die Müllsammelstelle, ausgenommen den HUMANA-Kleidercontainer, zum Einfahrtsbereich des Bauhofs zu verlegen und neue Sträucher am alten Standort zu pflanzen.

Im Zuge des Erntedankfestes erfolgte auch ein Spatenstich am Pfarrhofgelände, wobei hier Maßnahmen gesetzt werden sollen, die auch mit dem Dorferneuerungskonzept im Einklang stehen, was die Vitalisierung des Ortskerns und betreubares Wohnen betreffen. Der Wirtschaftsausschuss der Diözese Eisenstadt behandelte vorige Woche die Sanierung des Pfarrhofes und weitere Maßnahmen am Pfarrhofgelände. Auch der DEA soll sich damit befassen. Diesbezüglich ersucht der Bürgermeister den anwesenden Ratsvikar Robert FISCHER um eine Stellungnahme. Dieser teilt Folgendes mit:

Diese Thematik wurde gestern mit dem Bürgermeister und Vizebürgermeister kurz besprochen. Bis dato wurden bereits drei Konzepte verworfen, weshalb der Pfarrgemeinderat damit auch nicht an die Öffentlichkeit gegangen ist. Eine Sanierung des Pfarrhofes ist jedenfalls notwendig, wobei die Grundsanie rung (neues Dach, Trockenlegung) alleine schon ca. € 800.000,- kosten wird. Das Projekt wurde grundsätzlich von der Diözese Eisenstadt abgesegnet, woraufhin Gespräche mit der OSG geführt wurden, und in nur ein ein halb Tagen der Spatenstich organisiert wurde. Im Bereich der Raiffeisenstraße sind sieben Wohnungen mit einem Gemeinschaftsraum für betreutes Wohnen geplant, die vorwiegend für Bürger aus Winden am See gedacht sind. Ein Durchgang zwischen Raiffeisenstraße und Hauptstraße soll gewahrt bleiben. Vorne sollen ein Pfarrsaal für verschiedene Aktivitäten im Ausmaß von ca. 68 m², ein Besprechungsraum und ein Behinderten-WC geschaffen werden. Die Sanierung soll in Form eines Mietzinsprojektes auf 30 Jahre erfolgen. Im Erdgeschoß des Pfarrhofes kann man sich auch eine Arztpraxis vorstellen. Der Bürgermeister bedankt sich beim Ratsvikar Robert FISCHER für dessen Ausführungen und dessen Engagement und bemerkt, dass er diesem Projekt positiv gegenübersteht. Frage von GR Lisa PORTSCHY: Wie viele Wohnungen. Antwort Robert FISCHER: 7 für betreutes Wohnen. Frage vom Vizebgm: Ständiger Durchgang, evtl. temporär, nur im Sommer oder nur unter Tags? Antwort Robert FISCHER: Dies muss erst besprochen werden, der Winterdienst wäre hier auch ein Thema. Frage von GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL: Bleibt die Wiese? Antwort Robert FISCHER: Das kommt auf die Umsetzung des Projektes an. Der Baurechtsvertrag ist auch für den Weg ausschlaggebend. Der Zeitrahmen soll eher kurz gehalten werden: zuerst die Neubauten, dann die Sanierung. Die Zuständigkeit der Wohnungsbelegung liegt bei der OSG, Windener sollen aber bevorzugt werden. Der Vizebürgermeister bedankt sich ebenfalls beim Ratsvikar für die Informationen und die Projektarbeit.

b) Der Vizebürgermeister bemerkt, dass die Betonblöcke an der B 50 noch vor Weihnachten entfernt werden sollten. Weiters wäre in der Setzgasse eine Straßenbeleuchtung notwendig. Bgm.: Ein Teil der Kabelverlegung wurde schon gemacht. Für die Weiterverle-

gung muss auf die Besitzverhältnisse geachtet werden. Das jetzige Kabel liegt auf öffentlichem Gut. Mit diesem Thema wird sich der Dorferneuerungsausschuss befassen.

c) GR Birgit MÜLLNER-FINSTER teilt mit, dass am Donnerstag eine Prüfungsausschusssitzung stattfinden wird. Weiters regt sie an, im Bereich des Triftweges eine Tafel aufzustellen, die auf die Zieselpopulation hinweist. Bgm.: Am Triftweg und in der Umgebung vom Anwesen [REDACTED] werden entsprechende Tafeln aufgestellt.

d) GR Mag.^a Margit PAUL-KIENTZL bemerkt, dass der Auftrag für die Bepflanzung schnellstens erfolgen sollte. Weiters fragt sie, wann der Skaterplatz in Angriff genommen wird, ob eine Alternative zum Streusalz angedacht ist, ob das Flächenwidmungsänderungsverfahren betreffend Starterwohnungen schon aufliegt, wann die Rampe beim Gemeindeamt errichtet wird und wann die nächste Gemeinderatssitzung stattfinden wird. Bgm.: Die Auftragserteilung wird morgen erfolgen. Die Gemeindearbeiter haben am Skaterplatz schon diverse Arbeiten durchgeführt. Zum Streusalz werden schon entsprechende Überlegungen als Alternative gemacht. Das Flächenwidmungsänderungsverfahren liegt noch nicht auf. Die Rampe wird in ca. zwei Wochen errichtet. Die nächste GRS soll voraussichtlich um den 10.12.2019 sein.

e) GR Tanja HUBER teilt mit, dass das Projekt „Sicherheit for Kids“ zu 1/3 vom Elternverein und 1/3 von den Eltern getragen wird und ersucht, ob die Gemeinde oder der Bürgermeister oder Vizebürgermeister das restliche Drittel übernehmen würden. Der Bürgermeister wird sich diesbezüglich noch bei der Direktorin über die genaue Höhe des Betrages erkundigen.

Der Vizebürgermeister verlässt zwischen 20:15 Uhr und 20:20 Uhr den Sitzungssaal.

f) GR Lisa PORTSCHY ersucht keine Daten von der Gemeinderatssitzung zu veröffentlichen, bevor das Protokoll unterschrieben ist. Bgm.: Diesbezüglich wird noch bei der Landesregierung (Gemeindeabteilung) Erkundigung eingeholt.

Der Bürgermeister bedankt sich nochmals beim Ratsvikar Robert FISCHER für seine Arbeit an diesem überparteilichen Projekt, das für die gesamte Gemeinde von Bedeutung ist.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er eine Klima- und Umweltschutzinitiative starten will, zu der er alle Interessierten einlädt.

Nachdem keine weiteren Tagesordnungspunkte und Anfragen vorliegen, schließt der Bürgermeister um 20.23 Uhr die Sitzung.

g.g.g.

Der Schriftführer:

Die Beglaubiger:

Der Bürgermeister: